

Herbstexkursion in den Kanton Aargau vom 23. September 1962

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **13 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HERBSTEXKURSION IN DEN KANTON AARGAU VOM 23. SEPTEMBER 1962

Böttstein. Die Kapelle von den damaligen Schloßherren von Roll 1615 bis 1617 erbaut, im Äußern mit Zweiturfassade von «romanischer» Schwere, im Innern prunkvoll ausgestattet mit frühbarocken italienischen Stukkaturen aus der Zeit um 1640 bis 1650.

Klingnau. (Abb. oben) Stadtanlage mit mittelalterl. Schloß, Resten der Stadtmauer und der schön gelegenen Kirche, deren ältester Teil der Chor ist. Er stammt von 1491 und weist Maßwerkfenster und ein Sakramentshäuschen auf. Im Schiff Barockgemälde von 1704.

Zurzach. Die Stadt war während Jahrhunderten als Messeplatz berühmt, dann vor allem auch als Wallfahrtsort: Verehrung der Heiligen Verena, die hier um 340 starb. Die Stiftskirche geht auf eine dreischiffige frühromanische Basilika zurück. Der Chor stammt von 1340 und ist dreigeschossig: Krypta, Chor und Glockenstube entsprechend einer Disposition aus dem 10. Jh. An der Südwand steinerne Pontifikalsitze von 1347, in der Sakristei kostbarer Kirchenschatz.

Laufenburg. Spätgotische Pfarrkirche, erbaut 1489. Dreischiffiges Langhaus um 1770 umgestaltet und mit Rocaille-Stukkaturen ausgeschmückt. Deckenbilder von Fr. L. Hermann. Perspektivisches Chorgitter von 1672 und vier Barockaltäre. Das spätgotische Gerichtsgebäude enthält im Gerichtssaal eine Stuckdecke (1771) und einen Turmofen (1774).

Herznach. Kirche in bevorzugter Höhenlage. Überkuppelter ovaler Chor mit Umgang und Empore. 1717 wohl von Caspar Moosbrugger erbaut. Nach Birchler eines der schönsten barocken Raumgebilde der Schweiz.

Königsfelden. Klostergründung an der Stelle, wo 1308 König Albrecht ermordet wurde. Von der ehemaligen Klosteranlage ist die in den Jahren 1310 bis 1330 entstandene Kirche im Stile der schlichten Bettelordensarchitektur erhalten geblieben. Von der Ausstattung im Schiff sind die Tischgräber zu erwähnen, dann vor allem im Chor die Glasgemälde der elf Fenster, welche europäischen Rang besitzen. Formal und thematisch liegt diesem großartigen Glasgemäldezyklus ein einheitliches Bildprogramm zugrunde.

Zeitprogramm, Angaben über Kosten und Anmeldung siehe Beilage.